ETV BIG POINT NO. II 2018

INHALT

HÖLDERLIN OPEN 2018 | NEUER REKORD

BERICHTE DER MANNSCHAFTEN UND DEREN LIGASPIELE

TRAININGSBETRIEB & AUSBILDUNG

RESTAURANT & EVENTS

TRADITION & MODERNE

DER TENNISFREUND

Geschichtlich hat Tennis seinen Ursprung trotz Wimbledon nicht in England sondern in Frankreich. Tennis war und ist immer schon ein Rückschlagspiel mit einem Ball. Der Begriff Tennis leitet sich daher wohl vom französischen tenez (halten) ab.

Zu Beginn spielte man ohne Tennisschläger die Bälle mit der bloßen Hand. Anfänglich nannte man diese Spielweise Cache (wohl vom lateinischen captaire [fangen, jagen]). Als Bälle dienten Leder- oder Korkbälle. Das Spiel breitete sich bis Ende des 15. Jahrhundertes weiter bis nach Schottland aus.

Da es bis 1495 immer noch mit der Handfläche (teilweise mit Handtüchern und ähnlichem geschützt) gespielt wurde, nannte man es auch Jeu de Paume (Spiel mit der Handfläche). Nach den Mönchen wurde das Spiel „Tennis“ auch beim Adel sowie bei den „normalen“ Bürgern immer beliebter. Daher waren Plätze mit festem und einigermaßen ebenem Untergrund wie Kirchenhöfe oder eigens angelegte Ballplätze und Ballspielhäuser beliebte Orte für das Spiel. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts entstanden bereits die ersten Tennisclubs, deren Mitglieder Zugang zu diesen gefragten Spielflächen hatten. Heute ist der Sport für jedermann und bietet einen tollen sportlichen Ausgleich bis ins hohe Alter. Das Clubleben vor und nach dem Tennis ist ebenfalls ein schöner Aspekt dieser großen Tennisgemeinschaft.

COLLEGE TENNIS | WERDEGANG VON EDEN SCHLAGENHAUF

VERZEICHNIS

DER INHALT ALS ÜBERSICHT

DER ETV NÜRTINGEN
S. 4
VORWORT VORSTAND
S. 5

HÖLDERLIN OPEN 2018
S. 6 + S. 7

MÄDCHEN I
S. 8
BERICHT VR CUP HOBBY
S. 9

JUNIORINNEN I
S. 10
5 PUNKTE ZUM BESSEREN SPIELER S. 11

DAMEN I
S. 12
RUNGE UNTERNEHMENS-BERATUNG
S. 13

DAMEN 40
S. 14
DAMEN 50
S. 15

EDEN GOES FLAGLER
S. 16
COLLEGE TENNIS USA
S. 17

KNABEN I
S. 18
RALF JUST FOTOGRAFIE
S. 19

JUNIOREN I
S. 20
TENNISQUIZ
S. 21

NEUE WEBPRÄSENZ ETV NÜRTINGEN E.V.
S. 22
HERREN I
S. 23

HERREN 30 I
S. 24 + S. 25

HERREN 30 II
S. 26 + S. 27

HERREN 65
S. 28 + S. 29

HERREN 70
S. 30
HERERN 75
S. 31

HOBBYMANNSCHAFTEN
S. 32
CEGAT TÜBINGEN
S. 33

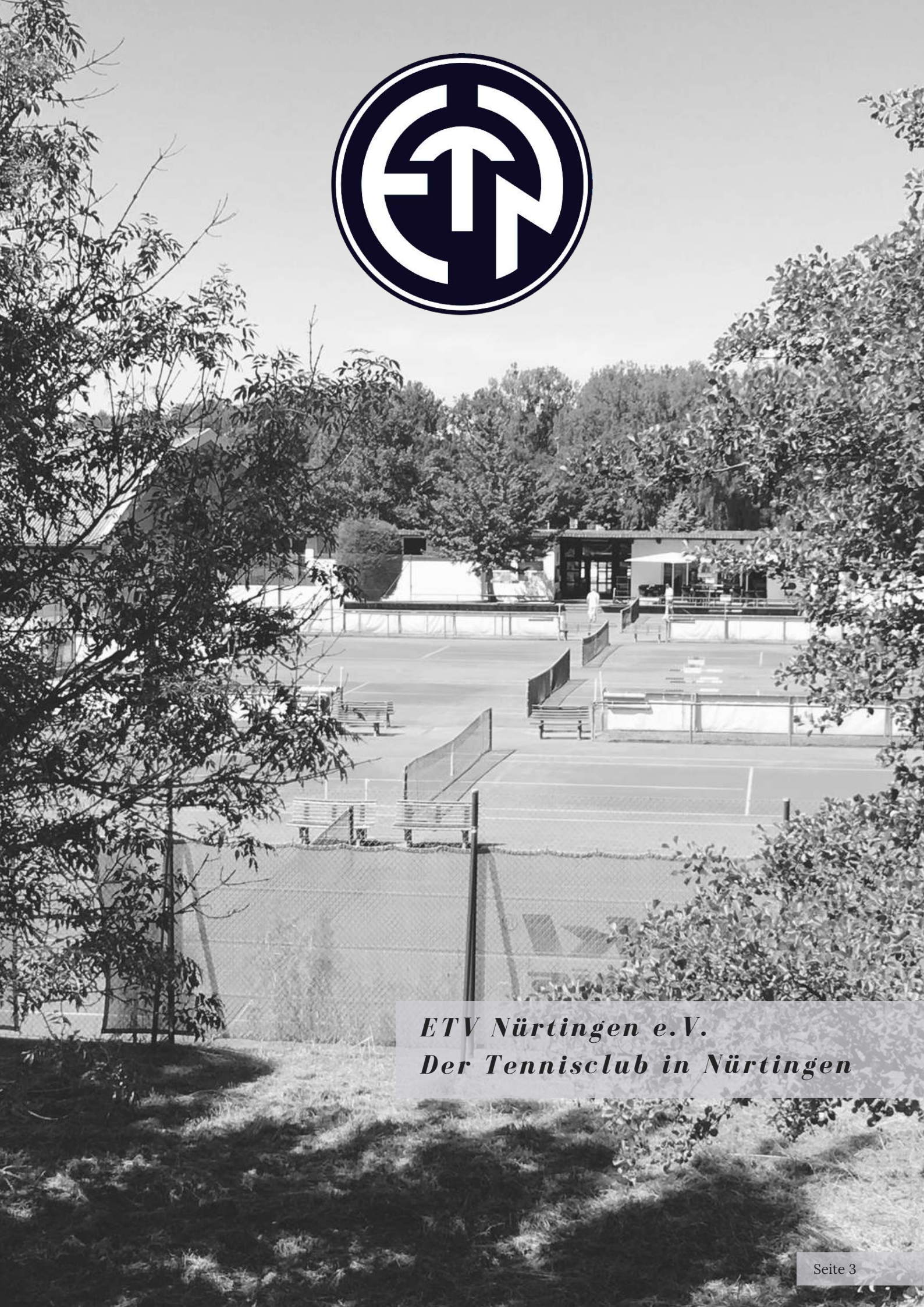
Center for Genomics and Transcriptomics

TRAININGSBETRIEB
S. 34
DIE 4 SÄULEN DES TENNIS
S. 35

SINUS ELECTRICS
S. 36

MIXED AKTIVE
S. 37

RESTAUTRANT DA MARIO
S. 38
TWS SPORTSPONSORING
S. 39



ETV Nürtingen e.V.
Der Tennisclub in Nürtingen

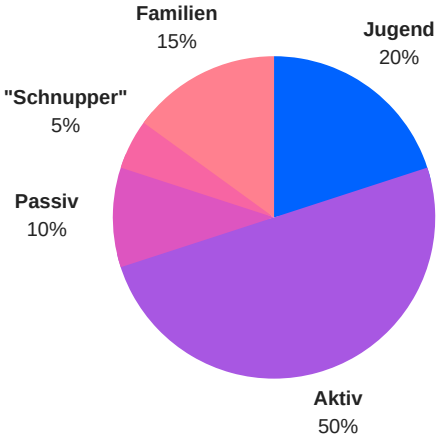
DER ETV NÜRTINGEN

ZAHLEN & FAKTEN

Der ETV Nürtingen blickt auf eine 90-jährige Vereinsgeschichte zurück. "ETV" bedeutet Eislauf- und Tennisverein. Früher hat man im Winter die Plätze bewässert und ist "Eis gelaufen". Diese Tradition wurde 2012 noch einmal erfolgreich auf der Anlage praktiziert. Heute hat der Verein knapp 400 Mitglieder, davon 85 Jugendliche. Unsere Tennisanlage, gelegen am Neckar, liegt umgrünt direkt am Rande der Innenstadt. Vom Clubhaus hat man einen wunderschönen Blick auf die über 500 Jahre alte Nürtinger Stadtkirche. Elf gepflegte Außen-, zwei Hallen-plätze, und eine Schlagwand stehen für den Tennissport zur Verfügung. Das Clubhaus mit der Gaststätte und zwei großen Sonnenterrassen lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Großzügige sanitäre Einrichtungen lassen auch bei großem Andrang keine Platzangst aufkommen. Bei uns gibt es keinen Pflichtdienst. Unser Motto heißt Spiel, Spaß und Geselligkeit.

Im Sommer trainiert der Bezirksjugendkader die besten Jugendlichen aus dem Kreis Esslingen/Reutlingen/Göppingen auf unserer Anlage. Der ETV nimmt in der Sommersaison 2018 mit drei Damen-, sieben Herren-, und drei Hobbymannschaften an der Verbandsrunde des Württembergischen Tennisbundes teil. Hier spielen die Herren 65 in der höchsten Klasse, der Regionalliga-SW. Die Herren 30 I in der Württembergliga. Die Damen 50 Mannschaft spielt in der Oberliga. Alle anderen Mannschaften bewegen sich in der Bezirks- und Kreisklasse.

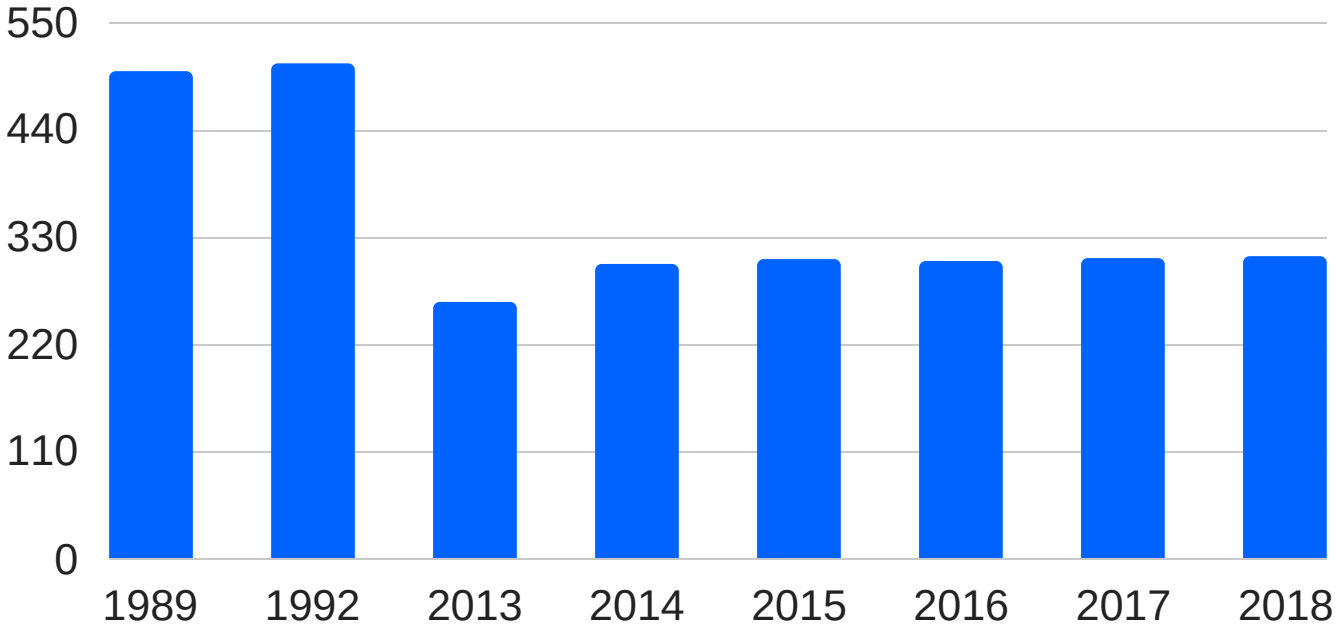
Nachfolgend wird die Verteilung der Mitglieder dargestellt.



Das Restaurant "Da Mario" bietet 40 Sitzplätze im Innenbereich des neu gestalteten Gasthauses. Mit den zwei Sonnenterrassen stellt das Restaurant weitere 40 Sitzplätze die von schattenspendenden Schirmen zum Verweilen einladen.

Sie sehen, die Anlage stellt nicht nur eine ausgezeichnete Sportstätte dar, sondern auch ein Ort an dem man seine freie Zeit gerne verbringt.

Mit unserem bewährten Wirt Mario findet sich immer ein angenehmer Geselle um den Tag im Tennisclub ausklingen zu lassen. Auch Veranstaltungen können im Gastrobereich ausgerichtet werden.



Entwicklung der Mitgliederzahlen

VORWORT VORSTAND

JOACHIM GLATZEL

Das Hauptziel unseres Clubs ist es, den Mitgliedern und Interessenten ein langfristiges Zuhause im Bereich des Tennisports zu geben. Hierzu gehören folgende Säulen: **gepflegte Anlage**, **Trainingsmöglichkeiten**, **Events & Turniere** und ein **bewirtschaftetes Gasthaus.**

Das Miteinander im Club steht für uns an oberster Stelle. Denn nur gemeinsam sind die gesetzten Ziele auch erreichbar. Ein intaktes Clubleben sehen wir als essentiellen Baustein dieses Vorhabens an.

Um die wettkampforientierten Bereiche voranzutreiben, haben wir ein erfahrenes Trainerteam im Club. Anfänger aber auch Fortgeschrittene kommen hier voll auf ihre Kosten.

Um nachhaltig den Club interessant zu machen, setzen wir auch Schwerpunkte im Bereich Events und Veranstaltungen.

Mit Reinhard Künzel haben wir ein äußerst engagiertes Vorstandsmitglied, das sich um ein erstklassiges Seniorenturnier im April kümmert.

Nationale und internationale Topspieler nehmen an den Hölderlin-Open teil um perfekt in die Saison zu starten. Frühzeitig zu Beginn der Sandplatzsaison starten die Hölderlin-Open auf der Anlage des ETV Nürtingen. Mit einem abwechslungs-reichen Rahmenprogramm verbringen die Spielerinnen und Spieler fünf spannende Tage auf der Anlage in Nürtingen. Die Beantragung der Turnierklasse S2 ist gerade im Gange.

Mit guten Aussichten erreicht Turnierdirektor Reinhard Künzel innerhalb von 3 Jahren diese Einstufung. Dies ist eine absolut außergewöhnliche Leistung die unseren Verein auf eine Neues zu etwas ganz Besonderem macht.

Um ganzjährig den Mitgliedern und allen anderen eine Bewirtschaftung anbieten zu können, arbeiten wir mit einem festen Wirt, Mario Patera, zusammen. Ob die Verpflegung während der Ligaspiele oder eine Geburtstagsfeier, er steht für die Gäste bereit und serviert jederzeit gerne italienische Gerichte.

1. Vorsitzender
Joachim Glatzel

2. Vorsitzender
Dietrich von Reyer

Völker Schöck
Finanzen

Reinhard Künzel
Hölderlin-Open

Thomas Haller
Öffentlichkeitsarbeit

Nico Haussmann
Sportwart

Christopher Glatzel
Jugendwart

Manfred Wahler
Breitensport/Hobby

Christa Stolle
Clubhaus & Gastro

HÖLDERLIN OPEN 2018

REINHARD KÜNZEL

Der ETV Nürtingen und der Turnierverantwortliche Reinhard Künzel konnten sich über eine hohe Teilnehmerzahl freuen. 225 Teilnehmer haben sich für dieses S4 Turnier gemeldet. Darunter viele Spielerinnen und Spieler, die in der deutschen Rangliste von Ranglistenplatz 2 bis 150 aufgeführt sind. Beim ersten Turnier 2017 noch Hagelschlag und Raureif auf den Plätzen bei Temperaturen zwischen 10-15 Grad lachte in der gesamten Turnierwoche 2018 die Sonne bei sommerlichen Temperaturen bis 28 Grad.

Dies war eine Herausforderung an die Turnierteilnehmer aller Altersstufen (30 – 75). Da alle gut trainiert waren konnte dies gemeistert werden. Von kleineren Blessuren abgesehen, beendeten alle Teilnehmer gesund & glücklich das Turnier. Kleinere Unstimmigkeiten unter den Spielern wurden souverän von den beiden Oberschiedsrichtern Petra Keim und Dieter Kindschuh gelöst. Von allen Spielern wurden die hervorragend bespielbaren Plätze des ETV Nürtingen und des TC Unterensingen sowie die Organisation gelobt.

Der Spielerabend mit der Live-Band „Die grauen Stars“ trug mit zu neuen persönlichen Kontakten zwischen den Spielern/-innen und Gästen bei.

ERGEBNISSE

1. Platz D40: Diana Vogt-Bruder (FSSV Karlsruhe)
2. Platz D40: Silke Baehr (TC BW Zuffenhausen).

1. Platz D50: Simone Gabriela Hellstern (TEC Waldau)
2. Platz D50: Beate Richter (TC Schorndorf)

1. Platz D60: Cornelia Keller (TC Weiss-Rot Stuttgart)
2. Platz D60: Dagmar Windthorst (TC Tübingen)

1. Platz H30: Christian Leopold (ETV-Nürtingen)
2. Platz H30: Markus May (Gräfelfing)

1. Platz H40: Dirk Dose (TC Bernhausen)
2. Platz H40: Rafael Kiebler (TSF Ludwigsfeld Neu-Ulm)

1. Platz H45: Tim Goebel (TC Bernhausen)
2. Platz H45: Martin Schmollinger (TC Markwasen Reutlingen)

1. Platz H50: Michael Kocher (TC Bad Vilbel)
2. Platz H50: Oliver Mohr (TC Hechingen)

1. Platz H55: Helmut Bayer (Cannstatter TC)
2. Platz H55: Hermann Striebel (TC Biberach).

1. Platz H60: Andreas Essig (TC Heiningen)
2. Platz H60: Frieder Goll (TV Bissingen/Teck)

1. Platz H65: Michael Landrock (SV Arnegg)
2. Platz H65: Bayer Johann Kreidl (VfL Waldkraiburg).

1. Platz H70: Maks Kosjek (ETV Nürtingen)
2. Platz H70: Werner Mayer (TC Wendlingen)

1. Platz H75: Uwe Kowarsch (TEV R.W. Fellbach)
2. Platz H75: Hermann Traxel (TC Schorndorf.)

FREUDE AN DER ARBEIT LÄSST DAS WERK TREFFLICH GERATEN.

Aristoteles

MÄDCHEN I

STAFFELLIGA

1. Jasmin Siegler

2. Maya Haupt

3. Evi Valsamas

4. Kathi Schwabe

Nach drei Aufstiegen in Folge spielten die Mädchen 1 in der Saison 2018 in der höchsten Spielklasse.

Auch in dieser Liga konnten die Schützlinge von Trainer Uwe Allgaier ihr Können unter Beweis stellen.
Die beiden ersten Begegnungen gegen den TC Kirchheim bzw. TC Göppingen gingen jeweils mit 4:2 verloren.

Am dritten Spieltag trafen die Mädels auf den TC Bernhausen. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung konnte man mit einem 4:2 als Sieger vom Platz gehen. Leider verliefen die Begegnungen der Liga-Konkurrenten nicht zu Gunsten unserer Mädchenmannschaft.

So ging es am letzten Spieltag gegen den Tabellenführer TC Bernhausen um den Klassenerhalt.

Zu allem Übel verletzte sich Mannschaftsführerin Jasmin Siegler vor dem letzten Spieltag.

Der ETV reiste zu diesem wichtigen Spiel trotzdem mit der stärksten Aufstellung an. Gegen eine stark aufspielende Mannschaft aus Bernhausen war an diesem Tag nichts zu holen.

In einer starken Gruppe verpasste man am Ende der Saison wegen nur einem weniger gewonnenen Spiel den Klassenerhalt.

Nichtsdestotrotz spielten die Mädchen in diesem Jahr eine tolle Saison!

Andreas Siegler

VR BANK CUP

TURNIER | 1. PLATZ ETV

Vom 3. August bis 5. August veranstaltete die Tennisabteilung des TSV Frickenhausen sein jährliches Hobby-Mannschaftsturnier auf der Tennisanlage in Frickenhausen. Gespielt wird mit zwei Herren-Doppeln, einem Damen-Doppel und einem Mixed-Doppel. Bei der diesjährigen Auflage nahmen folgende neun Mannschaften teil: ETV Nürtingen, SSF Kappishäusern, TB Neuffen, TC Bempflingen, TC Hülben, TC Raidwangen, TC Wendlingen, TV Großbettlingen und der Gastgeber TSV Frickenhausen. Am Freitag und Samstag wurden bei Temperaturen weit über 30 Grad in drei Dreiergruppen die Viertelfinalisten ermittelt, wobei jeweils die Gruppenersten und -zweiten sich für das Viertelfinale qualifizierten. Komplettiert wurde das Viertelfinale von den beiden besten Gruppendritten. Im ersten Viertelfinale standen sich die Mannschaften aus Wendlingen und Raidwangen gegenüber. Hierbei konnte sich die Mannschaft Wendlingen mit 3:1 durchsetzen.

Im zweiten Viertelfinale trafen der TC Bempflingen auf die Mannschaft aus Nürtingen. Am Ende konnte der ETV Nürtingen mit 3:1 als Sieger vom Platz gehen. Das dritte Viertelfinale bestritt der Gastgeber Frickenhausen gegen die TA TB Neuffen. Hier musste die Turnierleitung rechnen, da beide Mannschaften jeweils zwei Spiele gewonnen hatte. So konnte sich am Ende Frickenhausen mit den mehr gewonnen Spielen in den Partien den Sieg sichern. Die SSF Kappishäusern spielten im letzten Viertelfinale gegen die Mannschaft aus Großbettlingen. In vier spannenden Spielen setzte sich am Ende der SSF Kappishäusern mit 4:0 durch.

Sonntags um die Mittagszeit fanden dann die beiden Halbfinalpaarungen statt. Im ersten Halbfinale traf der TC Wendlingen auf die Mannschaft der TA TSV Frickenhausen. In der ersten Runde standen die beiden Herren-Doppel an. Diese beiden Spiele konnte Frickenhausen für sich entscheiden. Das Damen Doppel konnte Wendlingen für sich entscheiden. Ein spannendes Spiel sah man dann im Mixed, das am Ende Wendlingen für sich entscheiden konnte. Durch die mehr gewonnenen Spiele in den Partien setzte sich am Ende Frickenhausen durch.
Im zweiten Halbfinale traf die Mannschaft aus Nürtingen auf die Mannschaft aus Kappishäusern. Auch hier fanden zunächst die beiden Herren-Doppel statt, bevor dann in der zweiten Runde das Damen-Doppel und das Mixed ausgetragen wurde. Nach den beiden Herren Doppeln stand es 1:1 und somit mussten die beiden anderen Spiele die Entscheidung bringen. Hier war es spannend bis zum Schluss, da beide Spiele erst im Match-Tie-Break entschieden wurden. Am Ende setzte sich Nürtingen mit 3:1 durch. Am Sonntagnachmittag fand dann das große Finale zwischen dem Gastgeber Frickenhausen und dem ETV Nürtingen statt. Der ETV Nürtingen konnte zunächst das erste Herren-Doppel für sich entscheiden. Das zweite Herren-Doppel ging knapp an Frickenhausen.

Das Damen-Doppel und das Mixed entschied ebenfalls Nürtingen für sich. Somit konnte sich Nürtingen am Ende klar mit 3:1 durchsetzen und ist Sieger des VR Bank Cups 2018. Im Spiel um Platz 3 trafen die beiden Halbfinalverlierer Kappishäusern und Wendlingen aufeinander. Auch hier musste wieder gerechnet werden nach einem Endstand von 2:2. Das bessere Ende hatte Wendlingen durch die mehr gewonnenen Spiele.Die Trostrunde spielten die ausgeschiedenen Mannschaften der Gruppenphase sowie alle Verlierer der Viertelfinalspiele. Hierbei setzte sich am Ende als Trostrundensieger die Mannschaft aus Raidwangen durch.Anschließend an alle Spiele führte Turnierleiter Heinz Schmid, Organisator Peter Braun, stellvertretender Abteilungsleiter der Tennisabteilung Michael Schmid und der Vertreter der VR Bank Hohenneuffen Teck, Herr Thomas Krießler, die Siegerehrung durch, bei der die siegreichen Mannschaften ihre Preise und Pokale entgegennehmen konnten.

Auch nächstes Jahr wird der VR Bank Cup wieder ausgetragen, dann bereits zum 20. Mal.

JUNIORINNEN I

ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER

Die neu formierte Mannschaft aus 2016 schafft nach Aufstieg, auch in 2018 den direkten Aufstieg (Tabellenplatz 1 in der Bezirksliga) und spielt 2019 in der Bezirksoberliga. Für 2019 heißt das neue Ziel jetzt Aufstieg in die Verbandsliga. Optimal motiviert ging es nach erfolgreichen Vereinsmeisterschaften im September, Winterbezirksmeisterschaften und guter Vorbereitung im Winter durch unseren Trainer Uwe Allgaier Anfang Juni in die ersten Verbandsspiele. Das Losglück war bei der Gruppenauslosung nicht auf unserer Seite, und so mussten wir in der stärksten Gruppe in der Bezirksliga antreten, in der wir auf starke Mannschaften wie den TC Markwasen Reutlingen und auch wieder auf den TA TSV Betzingen (der am grünen Tisch es auch noch in die Bezirksliga schaffte) wie im Jahr zuvor trafen. Trainiert wurde auf Sand seit April in kleinen Gruppen, Einzeltraining und im quasi "Juniorinnen-mannschaftstraing" immer Dienstags von 17:30-19:30. Womit wir vor der Verbandsrunde nicht rechnen konnten, dass wir kein einziges Mal mit den sechs besten Juniorinnen auf dem Platz standen und insgesamt 9 Spielerinnen einsetzen mussten bis zurück auf Rang 11. Schule, Schüleraustausche, Konfirmationen, Firmungen, Musikauftritte, Verletzungen, Freunde /innen und auch spontane Absagen machten es der Mannschaftsführerin nicht immer leicht die Aufstellung für die Spieltage zusammenzustellen. Da steckt noch Potential nach oben drin. 2019 werden wir aber auf jeden Fall verstärkt, auch mit Neuzugängen, die Aufgabe angehen, warten doch in der Bezirksoberliga große Vereine und Mannschaften wie Plochingen, Pliezhausen, Weilheim oder Kirchheim auf uns.

Unser 1. Auswärtsspiel führte uns zu dem Mitfavoriten TC Markwasen Reutlingen wo wir eine schmerzliche Niederlage für den weiteren Verlauf der Saison erlitten. Waren wir doch so knapp am Sieg dran. Leider gingen die beiden Matchtiebreaks der Geschwister Schwabe an den Gegner, so dass es am Schluss 5:4 gegen uns stand. Jetzt war klar die restlichen Spiele mussten gewonnen werden, wobei der Aufstieg aus eigener Kraft nicht mehr möglich war. Der erste Grundstock lieferten wir mit einem souveränen 9:0 Sieg gegen den TA SV Ohmenhausen. Zeitgleich verlor Reutlingen mit 4:5 gegen den TA TSV Betzingen -> wir waren wieder im Rennen !!!. Zum wichtigsten Entscheidungsspiel wurde dieses Jahr unser Heimspiel gegen Betzingen. Betzingen in dem Wissen, dass ein Sieg gegen den ETVN für Sie die Meisterschaft bedeuten würde traten in Bestbesetzung an Wir wiederrum, mussten bei diesem Spiel auf unsere Nummer 1 Jasmin verzichten und waren somit diesmal die Herausforderinnen. Mit einer tollen Mannschaftsleistung schafften wir den wichtigen 5:4 Erfolg und gaben dabei noch 2 Matches im Tiebreak ab was für die Bilanz sehr ärgerlich war und uns am letzten Spieltag noch etwas zittern lies. Das letzte Heimspiel bestritten wir gegen den TC Dettingen, der bisher nur gegen Ohmenhausen zu 3 Matchgewinnen kam. Ziel war es da natürlich mit 9:0 zu gewinnen und den Sack zuzumachen. Aber wieder hatten wir mit Problemen in der Mannschaftsaufstellung zu kämpfen, Gina war auf Englandaustausch, Kathi auf Konfi-Wochenende und Jasmin verletzt. Bis kurz vor Spielbeginn am Samstag war die Aufstellung vom ETV noch offen, da keine Alternativen vorhanden und die Juniorinnen II an diesem Tag auch noch spielten, musste Jasmin trotz Verletzung ran. Trotz Handicap gewann Sie Ihr Einzel mit 6:0 und 6:1, auch die restlichen Spiele wurden an diesem Heimspieltag hoch gewonnen, obwohl es Christina in Ihrem Einzel mal wieder spannend machte und dann im Matchtiebreak doch verdient mit 10:3 gewann.
Noch mussten wir aber auf die restlichen Ergebnisse warten, gingen wir doch davon aus dass wir zusammen mit Betzingen und Reutlingen punktgleich vorne lagen. Nachdem dann am Sonntag auch Ohmenhausen Ihren Spielbericht online stellte - war es klar, „ and the winner 2018 is ETVN" -wir waren Tabellenführer mit 2 Matches, 4 Sätzen und 9 Spielen vor dem TA TSV Betzingen. Es spielten: Jasmin Siegler, Christina Taflanidou, Rosa Burkhardt, Gina-Maureen Koch, Evi Valsamas, Kathi und Nina Schwabe, Lea Gutekunst und Clara Schaal.

V. Koch/ G. Koch

5 PUNKTE ZUM BESSEREN SPIELER

1. Bleib bei deinem Spielmuster

Hör auf zu kreativ auf dem Platz zu sein und starte mit den Schlägen von denen du weißt es sind deine Schläge. Sehr gute Spieler haben maximal 2-3 Spielmuster während einem Match. Amateurspieler hingegen haben viel mehr Muster in welchen sie sich im Match oft verlieren. Die besten Spieler konzentrieren sich auf ihre besten Schläge. Trotzdem aber bitte die Schwächen verbessern.

2. Serviere mit Kontrolle

Reduziere deine Aufschlaggeschwindigkeit. Der Aufschlag ist der bedeutenste Schlag im Tennis aber es heißt nicht du sollst ihn mit allem was du hast schlagen. Professionelle Spieler gehen nicht auf 100 % Speed - sie schlagen mit 80 % Speed und versuchen so präzise wie möglich aufzuschlagen.

Also, serviere möglichst präzise und verschiesse nicht all dein Pulver für Seed.

3. Hinterer Fuss hinter den Ball

Klahn, der Gewinner der NCAA Singles Championship 2010 und Student der Stanford University, sagt man soll sich immer vergewissern, dass das Körpergewicht völlig auf dem hinteren Fuß ist bevor man den Ball schlägt. Es erlaubt dir den Gewichtstransfer ganz einfach durchzuführen und den Ball beim Schlag zu beschleunigen. Deine Sicherheit bei den Schlägen wird sich stark verbessern.

4. Arbeite langsam und im Momentum

Du verlierst ein paar Punkte gegen den Typen den du normal "zerlegst". Macht nichts, beginn dich wieder auf den Moment zu konzentrieren und verfalle nicht in Hektik weil du schnell aufholen willst. Je weniger organisiert du bist desto weniger klappt es das Match zu drehen. Vergiss die Panik und baue deine Punkte systematisch auf. Nimmt dir die vollen 20 Sekunden, atme durch und starte durch - Punkt für Punkt.

5. Gehe nicht immer an die Linie

Vermeide zu viel Risiko indem du immer an die Linie gehen willst. Es ist gut agressiv zu spielen aber es muss nicht unbesonnen sein. Achte auf deinen Gameplan und suche dir Korridore in welchen du deinen Gegner beschäftigen möchtest. Wenn du dich sicher genug fühlst und eine gute Position hast, dann kannst du in die Offensive gehen und den Ball in Richtung der Linie treiben.

DAMEN I

BERZIRKSOBERLIGA

Nachdem wir letztes Jahr nur knapp den Klassenerhalt erreichen konnten und in der Saison 2018 durch viele Verletzungen und erfreulicherweise Nachwuchs (für die Damen I im Jahr 2032) geschwächt antreten mussten, war uns von Beginn an bewusst, dass es schwierig sein wird, in der Bezirksoberliga zu bestehen.

Auf uns warteten starke Gegner und das Wissen, dass mindestens zwei Siege für den Klassenerhalt notwendig waren. Erschwerend kam hinzu, dass wir in einer 8er Gruppe mit 2 absteigenden Mannschaften gelandet waren. Nichtsdestotrotz fing die Saison am 10.6.2018 gegen Denkendorf nicht allzu schlecht mit einem 3:6 an.

Leider konnten wir uns jedoch gegen die nächsten Gegner Reutlingen, Sielmingen, Eislingen, Metzingen, Pliezhausen und Pfullingen nicht steigern. Trotz dieser Niederlagen stand der Spaß immer im Vordergrund.

Ein besonderer Dank geht an die tatkräftige Unterstützung der Damen 2, Damen 40 und Damen 50! 2018 spielten in der 1. Damenmannschaft:

Marion Löhr, Melanie Leinberger, Jasmin Siegler, Nina Benedikt, Franziska Müller, Cynthia Krüger, sowie Rosa Burkhardt, Maren Pommerening, Kerstin Heimberger, Sabine Beekan und Kornelia Lüdicke. Wir bedanken uns auch bei unseren Zuschauern, die uns so treu durch die Saison begleitet und unterstützt haben.

Wir freuen uns auf die Saison 2019.

M. Löhr

runge

Als Beratungsunternehmen erarbeiten wir komplette Qualitätsmanagement-Systeme auf Basis DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN ISO 13485:2016, führen interne Audits durch und begleiten die externe Zertifizierung. Gerne unterstützen wir auch Sie!

Ihr

Holger Runge

runge qualitätsmanagement
Mühlstr. 15
72622 Nürtingen
Tel: 07022 - 304151
Fax: 07022 - 304153
Mobil: 0171 - 6927373
Mail: info@runge-nt.de
Web: www.runge-optimierungen.de

runge

Qualitätsmanagement
Unternehmensentwicklung
Arbeitsschutz und Hygiene
Marketing

DAMEN 40

STAFFELLIGA

Hurra – wir haben uns verstärkt: Susanne Alber ist unserer Mannschaft beigetreten und unterstützte uns erstmalig in dieser Saison! Im Vorfeld gab es einiges zu besprechen: Meldeliste, neues Out-Fit ja/nein, Out-Fit aussuchen und letztendlich die Aufstellung für die 4 (nur!!) Spieltage. Wir konnten aber alles klären – auch auf ein neues Trikot konnten wir uns einigen – vielen Dank an Birgit für ihr Engagement! Also kamen wir voller Enthusiasmus im frischen „Limonen-Grün/Gelb“ zum 1. Spiel, das gleich als Heimspiel anstand. Die Gegner – den TV Eningen - kannten wir bereits aus der Saison zuvor und alle waren positiv eingestellt. Unsere Nr. 1 – Kerstin Heimberger – verlor ihr Match, auf der 2 konnte sich Sandy Reinhardt mit 6:3, 6:2 durchsetzen. Sabine Bekaan musste sich leider im Matchtiebreak geschlagen geben, so dass Susanne Alber mit ihrem glatten 6:0, 6:0 für den Einzel-Ausgleich zum 2:2 sorgte. Das ist doch ein gelungener Einstand für unsere Nr. 4! Die Damen merkten, da kann noch was gehen und so ging man die Doppel sehr motiviert an.

Leider musste sich das Doppel Reinhardt/Bekaan knapp geschlagen geben, doch die Paarung Heimberger/Alber machte mit 6:1, 6:4 den 1. Gesamtsieg mit 3:3 perfekt! So konnte es weitergehen! Am 2. Spieltag empfingen wir den TC Metzingen. Eigentlich auch eine uns bekannte Mannschaft, die sich jedoch an ziemlich vielen Positionen neu aufgestellt hat. Und so konnten wir an das Ergebnis von 2012 (9:0!!! – damals 6er-Mannschaft) leider nicht mehr anknüpfen. Lediglich Ursula Mönch gewann ihr Einzel (6:1, 6:0), so dass es nach 4 Spielen 1:3 stand. Aber nichts spornt uns ja mehr an, als der Satz:„… dann müssen wir halt alle Doppel gewinnen!“

Das 1er Doppel Birgit Schall/Deborah Schmitt konnten sich leider nicht durchsetzen, das 2er Doppel Heimberger/Mönch holte den an diesem Tag letzten zu vergebenden Punkt zum Endstand 2:4. Der 3. Spieltag brachte uns das erste Auswärtsspiel. Kerstin Heimberger machte ihre Sache souverän und brachte ihr Match mit 6:4; 6:2 sicher auf das Punktekonto des ETV. Sandy Reinhardt hatte leider im Matchtiebreak das Nachsehen und verlor diesen unglücklich mit 8:10. Birgit Schall und Ulrike Laackmann mussten sich ihren Gegnerinnen ebenso geschlagen geben, was wiederum bedeutete: „… dann müssen wir halt alle Doppel gewinnen!“. Wobei dieses Mal das Pendel schon gegen uns gewesen wäre: Hatten die Rommelsbacherinnen doch schon einen Satz mehr auf ihrem Punktekonto. Das Doppel Heimberger/Reinhardt bezwang im ersten Doppel die Gegnerinnen mit 7:5, 6:2. Leider konnte die Paarung Schall/Laackmann nicht nachlegen. So stand es am Ende 2:4. Wenigstens haben an diesem Abend Jogis Jungs noch den lang ersehnten Sieg gegen Schweden einfahren können, damit wir weiterhin beim Public Viewing im ETV präsent sein konnten. Abgerutscht auf den letzten Tabellenplatz fuhren wir also am letzten Spieltag nach Altenriet. Sandy Reinhardt spielte auf Position 1 und scheiterte einmal mehr unglücklich im Matchtiebreak – hoffentlich behält sie kein „Matchtiebreak-Trauma“ zurück. Nicht viel besser erging es Sabine Bekaan, die sich ebenfalls erst im Matchtiebreak ihrer Gegnerin geschlagen geben musste. Ulrike Laackmann hatte keine Chance gegen die 6 LKs höher eingestufte Gegnerin, so dass auch dieses Spiel für den Gegner zu Buche schlug. Susanne Alber dagegen scheinen Matchtiebreaks nichts auszumachen: sie konnte ihr Einzel in eben diesem für sich entscheiden, also ein weiteres Mal: „… dann müssen wir halt alle Doppel gewinnen!“. Das 1er-Doppel Reinhardt/Laackmann konnte nicht an den Erfolg früherer Verbandsrunden anknüpfen. Die Partie ging mit 3:6, 3:6 an den Gastgeber. Das Doppel Bekaan/Alber brachte dann mit 6:4, 7:5 den letzten Punkt für die Mannschaft des ETV, Endstand 2:4. Das bedeutet in der Summe, dass unsere Mannschaft absteigt, dies aber unserer Spielfreude sicher keinen Abbruch tut. Wir hatten in der vergangenen Saison schöne Spiele in und mit unserer Mannschaft, aber auch vielfach bei den Spielen der Damen 1, 2, 3 und Damen 50, bei denen es auszuhelfen galt. Somit ist klar: Auf uns, die Damen 40 kann man zählen – egal in welcher Klasse wir spielen.

Ulrike Laackmann

DAMEN 50

OBERLIGA

EDEN GOES FLAGLER COLLEGE

VON SCHULE ÜBER PROFITENNIS ZU STUDIUM & TENNIS

Hi, mein Name ist Eden, ich bin 19 Jahre alt und berichte im Nachfolgenden von meinem bisherigen Werdegang. Da heutzutage immer mehr Tennisspieler den Weg über das College Tennis wählen, ist mein Werdegang vielleicht eine recht spannende Geschichte für junge Talente im Tennissport. Seit meinem frühsten Kindesalter (4 Jahre) spiele ich leidenschaftlich gern Tennis. Die ersten Erfolge konnte ich bereits mit 10 Jahren erringen.

Mehr und mehr wurde mir bewusst wie sehr ich den Tennissport liebe und wie viel Trainingsaufwand nötig ist um ein hohes Wettkampfniveau erreichen & dauerhaft halten zu können. Für mich stand fest, dass ich nach meiner mittleren Reife die Profitour spielen möchte. Früh arbeitete ich zusammen mit meinem Vater und einem Trainerteam auf dieses Ziel hin. Internationale Turniere von Tennis Europe habe ich in U12 und U14 gespielt. Mit 15 stand ich im Race auf Platz 32 in Europa. Der nächste Schritt war die ITF Tour die ich aber nur kurz spielte. Mit 16 Jahren und dem Realschulabschluss (Neckar-Realschule) in der Tasche stellte ich mich dann der Herausforderung auf der Damentour. Tägliche Trainingseinheiten mit Tennis, Konditions- und Kraftinhalten standen auf dem Programm.

Mit dem Trainerteam von TopTennis in Stuttgart und ganz besonders mit Veit Eberl konnte ich große Schritte nach vorne machen. Teilnahmen an Future-Turnieren im In- und Ausland wurden möglich. In der Doppelkonkurrenz konnte ich ein Viertelfinale erreichen und meinen ersten WTA-Punkt sammeln. Im Einzel konnte ich mich beim ITF Women Tournament in der Lenkerheide dann auch meinen ersten Einzelweltranglisten Punkt erringen. Doch Verletzungen warfen mich immer wieder zurück und eine dauerhafte Leistungssteigerung war somit sehr schwer zu erreichen. Mir war es auch wichtig, die akademischen Voraussetzungen für ein Studium zu erlangen.

Also entschloss ich mich für eine weiterführende Schule in Stuttgart, der Cotta Schule (Elite Schule des Sports). Die Chance sportlich sehr aktiv zu sein und gleichzeitig die Fachhochschulreife zu erlangen war für mich ein toller Weg in dieser Zeit. Ich spielte in der 2. Bundesliga für die Mannschaft des TC Blau-Weiß Vaihingen Rohr in Stuttgart. Nunmehr wurde mir klar, dass ich den Sprung in die Weltspitze und das somit gesteckte Ziel nicht auf diesem Weg erreichen würde.

Ein Stipendium an einer amerikanischen Universität eröffnete mir nun die Möglichkeit den Tennissport und eine akademische Ausbildung in den Fokus zu nehmen. Ab August 2018 beginne ich an der Flagler University in Florida mit meinem Studium. Zeitgleich spiele ich für das Collegeteam in der Tennismannschaft um mir meinen Traum finanzieren zu können. Ganz anders als in Deutschland wird der Sport auf amerikanischen Universitäten sehr intensiv gefördert. Die professionellen Voraussetzungen, Fitnessräumlichkeiten und die medizinische Betreuung vor Ort sind Faktoren die diese Chance für mich so interessant machen.

Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit und werde in meinen Semesterferien sicherlich mal wieder beim ETV vorbei schauen um ein paar Bälle zu schlagen.

Bis bald und viele Grüße aus den USA

Name
Eden Schlagenhauf

geboren am
19.04.1999

Schlaghand + RH
rechts, beidhändig

Ranking
Damen DTB: 132
Best Position DTB U16: 27
Best Position WTB U16: 3
Best Position Race TE U16: 32

Größte Erfolge
ITF 10.000$ Damen, St. Margaritha di Pula, 2014

ITF 10.000$ Damen, Antalya 2 mal in 2015

ITF 10.000$ Damen, Doppel Viertelfinale (1 Doppel Weltranglisten Punkt)

ITF Juniors Yonex Cup Hamburg 2015, 2. Runde

COLLEGE TENNIS - PUNKTGEWINN IN JEDER HICHSICHT

Mit einem Tennisstipendium in die USA
In Deutschland findet leistungsorientierter Sport in der Regel in traditionellen Vereinen statt, die in den unterschiedlichen Ligen jährlich um den Auf- und Abstieg kämpfen. Ein solcher Vereinssport existiert in Amerika nicht, denn dort findet der Spielbetrieb an den Colleges statt. Die jeweiligen Mannschaften werden im Kampf um die nationalen Meisterschaften von ihren Universitäten finanziell unterstützt, sodass diese meist mit modernen Sportanlagen und gutem Equipment ausgestattet sind.
Der Spielbetrieb teilt sich in die drei Divisionen (Divisionen I, II und III) der NCAA und in die NAIA auf, wobei dieses System nicht dem deutschen Ligensystem entspricht. Die Zuordnung der Colleges zu den einzelnen Divisionen der NCAA bzw. der NAIA ergibt sich u.a. aus der Anzahl der Sportteams, dem Budget der Universität und der Größe des Athletic Department. Das Phänomen des Uni Sports ist für uns Nicht-Amerikaner schwer nachzuvollziehen bzw. unbeschreiblich, wenn man es nicht selbst erlebt hat. Denn in Amerika ist dieser, nach der Profiebene, die zweite Leistungsebene und kann somit Sprungbrett zur professionellen Karriere sein. Auch wenn Tennis nicht ganz so stark von Millionen Fernsehzuschauern und Besuchern geprägt ist, herrscht jedoch eine ganz besondere Atmosphäre auf dem Tennisplatz. Der unglaubliche Zusammenhalt der Collegemannschaft und der bedingungslose Kampf während eines Matches gibt den Anwesenden einen Teil der Atmosphäre preis, der in solch einem Kollektiv herrscht. Ob beim Einzel oder Doppel, jeder im Team erhält hundertprozentige Unterstützung und das nicht nur von den Zuschauern.

Championship Tournament
Im Mai beginnt dann die Zeit, auf die die meisten Mannschaften die ganze Saison hingearbeitet haben - Das „Championship Tournament“. Die Division I startet mit der First Round, in der sich 64 Colleges in Einzel- und Doppelmatches gegeneinander profilieren müssen. Über das Viertel- und Halbfinale gelangen die Mannschaften und Spieler dann zum Championship Game, um dort den nationalen Tennismeister im Einzel und Doppel auszuspielen.
In der Division II qualifiziert man sich ebenfalls mit dem Gewinn der „Regionals“ (Round of 64 und 32) für die Round of 16, um von dort über die Finalspiele zum Nationalen Meisterschaftsspiel zu gelangen.

Tennis Scholarship in den USA - the Reason why
Die einzigartigen Strukturen des amerikanischen Bildungssystems bieten dir die Möglichkeit den trainings- und zeitintensiven Tennissport und das Studium so miteinander zu verknüpfen, dass du neben Deiner sportlichen Weiterentwicklung auch einen akademischen Abschluss erlangen kannst.

Da die Colleges ihren Trainern Budgets in Höhe von mehreren Hunderttausend Dollar zur Verfügung stellen, kann den Tennisspielern eine finanzielle Unterstützung in Form von Stipendien in Aussicht gestellt werden, damit diese die Studiengebühren und Lebenshaltungskosten decken können.

Im Unterschied zu den deutschen Turnierspielen werden in der NCAA i.d. R. erst die Doppel und dann die Einzelmatches ausgetragen. Eine weitere Umstellung wird außerdem der Trainingsumfang sein, denn die täglichen Tenniseinheiten plus Work-Outs im Fitnessraum können circa vier Stunden umfassen. Nichtsdestotrotz werden dich die Intensität des Trainings und das exzellente Coaching Staff sportlich weiterbringen und dazu beitragen, dass du dich sowohl physisch als auch psychisch weiterentwickelst.

Quelle & Zitat: uniexperts.com

KNABEN I

KREISSTAFFEL II

Die Knaben mit Luis Geissler, Philipp Winkle, Alexander Schwertner, David Schwertner, Ludwig Schaal und Niklas Selg hatten in Ihrer Gruppe jeweils Hin- und Rückspiel. Sie gewannen gegen Grötzingen und Wendlingen jeweils 2 Mal, gegen den späteren Aufsteiger Dottingen spielten Sie einmal 2:4 und einmal sogar 3 : 3. Die Knaben belegten in ihrer Gruppe damit einen guten 2. Platz.

Ralf Just Fotografie • 73235 Weilheim • 0152/25216942 • www.ralfjust.de

JUNIOREN I

BEZIRKSKLASE II

Die Junioren starteten mit Luis Geissler, Philipp Koch, Philipp Winkle, Maximilian Selg, Raphael Lindenschmid, Niklas Selg, Paul Kayser, Julian Haug, Leandro Keimel und Matei Simu gegen Plochingen, Esslingen, Neuffen, Faurndau und Wernau.

Die Junioren konnten nur gegen Faurndau gewinnen und wurden trotzdem Gruppenletzter.

TENNISQUIZ

1. Gleichstand
2. meiste Einzeltitel Damen
3. großes Tennisturnier
4. Grand Slam auf dem Sandplatz
5. verheiratet mit S. Schweinsteiger
6. traditionelle Farbe Bekleidung in Wimbledon
7. Tenniskollektion kreiert by Venus Williams
8. Tennisspieler mit den meisten Grand Slams
9. Wettbewerb für Nationalmannschaften Herren
10. designte die Adidas US Open Kollektion 2017
11. englisch Tennischläger
12. Siegerin der Australian Open und US Open 2018
13. Satzverkürzung

14. meiste Turniersiege in einem Jahr Herren
15. deutsche Golden Slam Gewinnerin
16. Austragungsort Tennisturnier London
17. Anzahl der Grand Slams
18. Süßwarenkollektion von Maria Sharapova
19. russische Tennispielerin
20. diagonal geschlagener Ball
21. deutscher Wimbledonsieger
22. aus zwei Spielern bestehendes Team
23. Rasenturnier Halle Westfahlen
24. Spitzname Roger Federer
25. Schwester von Venus Williams
26. gewann 2016 die Australian und US Open
27. Rückschlag beim Tennis

LÖSUNG

A B C D E

Damen 40 | Staffelliga

July 30, 2018 | Tennisfreund

Bericht der Damen 40 Spielzeit Sommer 2018

Hurra – wir haben uns verstärkt: Susanne Alber ist unserer Mannschaft beigetreten und unterstützte uns erstmalig in dieser Saison! Im Vorfeld gab es einiges zu besprechen: Meldeliste, neues Out-Fit ja/nein, Out-Fit aussuchen u...

Mehr lesen

Mädchen | Abstieg aus der Staffelliga

July 30, 2018 | Tennisfreund

Nach drei Aufstiegen in Folge, spielten die Mädchen 1 in der Saison 2018 in der höchsten Spielklasse. Auch in dieser Liga, konnten die Schützlinge von Trainer Uwe Allgaier ihr Können unter Beweis stellen. Die beiden ersten Begegnungen gegen den TC Kirchheim bzw. TC Göp...

Mehr lesen

Ligaergebnisse

Abstieg H65 Regionalliga

July 27, 2018 | Tennisfreund

Gleich im ersten Spiel am 28.4.18 waren Dr. Borwin Pittl, Maks Kosjek, Carlo

Die Tennishalle in Nürtingen

Unsere vereinseigene Tennishalle verfügt über zwei Hallentennisplätze mit einem hochwertigen Te
Ballsprungkraft und Gelenkschonung. Die Courts werden durch eine moderne LED-Lichtanlage von
blendungsfrei ausgeleuchtet.

Im hellen, gemütlichen Nebenraum hinter den sanitären Anlagen kann man die Akteure beobachter
Bildschirm für die Hallenbuchung über eBuSy.

INFO: Die noch für die Wintersaison 2018/2019 verfügbaren Abostunden finden Sie über eBuSy.

eBuSy-Platzbuchung Preisliste

Downloads | Dokumente & Formulare

- Mitgliedsantrag ETV Nürtingen
- Mitgliedsbeiträge ETV Nürtingen
- Satzung des ETV Nürtingen
- Preise Tennishalle ETV

HERREN I

KREISKLASSE II

Die aktive Herrenmannschaft des ETV Nürtingen bestritt Ihre Spiele mit folgenden Spielern: Chris Lang, Philipp Koch, Andreas Wenzel, Knut Schneider, David Homola, Markus Wolf, Maximilian Selg, Rahul Batra und Luca Mall.
Die junge und noch unerfahrene Mannschaft musste neu formiert werden und musste in der Kreisklasse starten, da die einst sehr erfolgreiche aktive Herrenmannschaft geschlossen in die Herren 30/1 übergegangen ist. Wir wurden von unserem Trainer, Uwe Allgaier, gut auf die Mannschaftsspiele vorbereitet. Unsere Gegner waren Markwasen Reutlingen, Pfullingen, Eningen und Gauingen.

Eningen hat in der Gruppe verdient den Aufstieg ohne Niederlage erreicht, der ETV stand am Ende auf dem letzten Tabellenplatz dieser Gruppe.

HERREN 30 I

WÜRTTEMBERGLIGA

Mit einem von Ergebnis her zu deutlichen 7:2 konnten sich die ETV'ler am letzten Spieltag gegen die Spielvereinigung aus Baiersbronn/Klosterreichenbach durchsetzen. Auch wenn allen Nürtinger Akteuren bewusst war, dass man nur durch einen Ausrutscher des TEC Waldau noch den Meistertitel erspielen konnte, so ging man doch mit voller Motivation in die Begegnungen. Dabei kam es zum Aufeinandertreffen der bislang in den Einzeln ungeschlagenen Hörber und Haug. Hörber, der krankheitsbedingt geschwächt ins Match ging, hatte an diesem Tag seinem Konkurrenten Haug nicht viel entgegenzusetzen und verlor glatt in 2 Sätzen.

Besser machten es Hemus und Edeljoker Nowacki, die ihre Matches jeweils sehr deutlich für sich entscheiden konnten.
In der zweiten Einzelrunde hatte es Glatzel mit Baiersbronn's Spitzenspieler Seegis zu tun. Glatzel fand gut ins Match und gewann den ersten Satz mit 7:5. Ein immer stärker aufspielender Seegis konnte sich jedoch den zweiten Durchgang sichern und den Entscheidungssatz mit 10:3 für sich entscheiden.

Beim Zwischenstand von 2:2 waren dann noch die Matches von Welter und Haller offen. Welter, der mit neuen Racquets an den Start ging, spielte groß auf und lies Baiersbronn's Nr. 3 Kern keine Chance. Auch Haller hatte mit dem unorthodox spielenden Schlegel wenig Probleme, zeigte immer wieder seine Klasse und führte seinen Gegner phasenweise regelrecht vor. „Eine unglaubliche Spielübersicht gepaart mit exzellentem Ballgefühl“ attestierte Schlegel seinem Gegner nach der Partie.

Mit dem Zwischenstand von 4:2 waren die Nürtinger 30er sichtlich zufrieden. Dennoch wollte man sich in den Doppeln keine Blöße geben. Der für den geschwächten Hörber ins Team gerückte S. Haussmann zeigte im 3er-Doppel eine hervorragende Leistung. Zusammen mit Nowacki liesen sie den Gegnern Kemper/M. Haug keine Chance. Deutlich enger ging es in den beiden anderen Doppeln zu. Welter/Hemus konnten den ersten Satz zwar mit 6:4 für sich entscheiden, liefen aber im zweiten Satz lange einem Rückstand nach. Erst Mitte des Satzes konnten sie die Partie drehen und im Tiebreak für sich entscheiden. Spannung pur war im Spitzendoppel geboten. Dort verpassten Glatzel/Haller einen guten Start und verloren den ersten Durchgang knapp mit 7:5.

Dann drehten die beiden aber richtig auf. Hatte kurz zuvor doch Sportwart N. Haussmann eine eventuelle Relegation in die Regionalliga für den Zweitplatzierten ins Gespräch gebracht. „Es gibt durchaus eine Chance, auch als Vizemeister noch um den Aufstieg mitspielen zu dürfen.“ Von diesen Worten beflügelt zeigten die beiden dann ihre ganze Routine und gewannen Satz 2 und 3 vor einer begeisterten Zuschauerkulisse.

„Hätte uns vor Beginn der Saison jemand gesagt, dass wir nach 5 Spielen auf Tabellenplatz 2 der Württembergliga stehen, ich hätte ihn vermutlich für verrückt erklärt“ resümierte ein sichtlich zufriedener Glatzel eine aus mannschaftlicher Sicht erfolgreiche Runde.

Die Ergebnisse:
Glatzel-Seegis 7:5/1:6/3:10; Hörber-Haug 1:6/2:6; Welter-Kern 6:2/6:2; Hemus-Klumpp 6:2/6:2; Haller-Schlegel 6:1/6:4; Nowacki-Kemper 6:2/6:1
Glatzel/Haller-Seegis/Schlegel 4:6/6:1/10:5; Welter/Hemus-D.Haug/Kern 6:4/7:6

Christian Leopold

SEIT DER JUGEND VEREINT UND STETS MIT SPASS AM SPIEL BEI DER SACHE

HERREN 30 II

BEZIRKSKLASSE I

Nachdem die Herren 30/2 im vergangenen Jahr noch als 4er-Mannschaft angetreten war, konnte für 2018 eine 6er-Mannschaft gemeldet werden. Der WTB nahm keine Einstufung vor und somit mussten die H30/2 in der Bezirksklasse beginnen. Dadurch war das Saisonziel klar, der direkte Aufstieg. Zu dem Team gehörten, Simon Haussmann, Nico Haussmann, Armin Rahmanzadeh, Danijel Ivkic, Manuel Klingenfuß, Peter Wahler sowie Robert Habjanic. Als zusätzliche Unterstützung spielten Thommy Haller von den H30/1 und Knut Schneider von den Herren Aktive wichtige Rollen.
Gleich am ersten Spieltag empfang man die Gäste vom TC Stetten. Mit den Neuzugängen Armin Rahmanzadeh und Knut Schneider sowie den alten Hasen Simon Haussmann, Danijel Ivkic, Manuel Klingenfuß und Robert Habjanic konnte ein ungefährdeter und verdienter 8:1 Sieg eingefahren werden. Die beiden Neuzugänge gewannen Ihr ETV-Debüt, für Knut war dies sogar der erste Sieg in seinem ersten Verbandsspiel. Am 2ten Spieltag hatte man erneut Heimrecht und empfing die Gäste von der TA TSV Jesingen.

Hatte man die Jesinger in der vergangenen Hallenrunde noch sehr souverän besiegt, so waren nun doch die Karten neu gemischt. Thommy Haller und Nico Haussmann kamen neu ins Team. Dank seinem absoluten Ballgefühl und der sensationellen Spielübersicht siegte Thommy Haller problemlos 6:0 6:1, Nico Haussmann benötigte jedoch den dritten Satz für den nächsten Punkt. Simon Haussmann und auch Manuel Klingenfuß besiegten Ihre Einzelgegner ebenfalls und bei einem Zwischenstand von 4:2 ging es in die Doppel. Auch hier zeigte Thomas Haller sein ganzes Können und lies zusammen mit einem ebenfalls hervorragend aufspielendem Manuel Klingenfuß keinen Zweifel daran, dass die Punkte am Neckar zu bleiben haben. So kam es letztlich zum Endstand von 5:4.

In der darauffolgenden Woche ging es zur Spg. Wernau. Die Brüder Haussmann bezwangen dabei die Brüder Schäufele aus Wernau letztlich souverän, ebenso ungefährdet kam Robert Habjanic zu seinem nun schon dritten Saisonsieg. Armin Rahmanzadeh führte ein intensives und absolut sehenswertes Match. Letztendlich war er der etwas abgezocktere Spieler und gewann im dritten Satz. Es stand erneut 4:2 für die Nürtinger nach den Einzeln. Simon Haussmann und Danijel Ivkic hatten den Brüder Schäufele leider nicht viel entgegenzusetzen und verloren das erste Doppel. Nico Haussmann und Armin Rahmanzadeh sowie Peter Wahler und Robert Habjanic machten Ihre Sache glücklicherweise besser und gewannen jeweils ihre Doppel. Somit hieß der Endstand 6:3 für den ETV. Nach einer spielfreien Woche hatte man erneut Heimrecht gegen den TC Neuhausen. Simon Haussmann, Nico Haussmann, Armin Rahmanzadeh, Danijel Ivkic, Manuel Klingenfuß und Robert Habjanic erledigten Ihre Aufgabe mit absolut überzeugender Zielstrebigkeit. In keinem Einzel wurden mehr als 3 Spiele verloren, so stand der Sieg bereits nach den Einzeln fest.

Auch die Doppel wurden allesamt gewonnen und der 9:0 Sieg war die logische Konsequenz. Sicherlich war das eine oder andere Ergebnis etwas zu deutlich, letztlich der deutliche Sieg dennoch verdient. Somit kam es am letzten Spieltag zum Showdown gegen die bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Jungs vom TC Baltmannsweiler. Wollte man doch unbedingt aufsteigen wurde versucht die best mögliche Mannschaft aufs Feld zu bringen. Allerdings stand das Spiel für den ETV unter keinem guten Stern. Thommy Haller hätte sehr gerne mitgespielt, durfte aufgrund seiner Einsätze bei den H30/1 nicht mehr mitspielen.

Als weitere Ersatzspieler wären noch Dirk Biskup, Robert Schlagenhauf und Andi Nowacki gemeldet gewesen, jedoch alle an diesem Wochenende nicht in Nürtingen. Markus Bergner hätte auch ausgeholfen, war aber ebenfalls bei H30/1 festgespielt. Zusätzlich hatte Armin Rahmanzadeh im Krankhaus Dienst welcher nicht getauscht werden konnte und Peter Wahler lag mit einer starken Erkältung im Bett. Dazu kam noch, dass das Spiel am Tag des WM-Finales stattfand, dies wollte sich unser Kroate Danijel verständlicherweise nicht entgehen lassen und war für die Doppel dann nicht mehr verfügbar. In Baltmannsweiler standen dann lediglich nur 2 Plätze zur Verfügung, somit war von einem langen Spieltag auszugehen. So begannen Danijel Ivkic und Robert Habjanic die erste Runde.

Danijel hatte seinem Gegner leider nicht viel entgegenzusetzen, dieser war unheimlich ballsicher und sehr erfahren. Robert hingegen gewann sein Einzel, dies war sein fünfter Einzelsieg im fünften Spiel in dieser Saison. In der zweiten Runde konnte Nico Haussmann sein Spiel leider nicht konsequent umsetzen und verlor ebenso wie Manuel Klingenfuß auf dem Nebenplatz. In der dritten Runde spielten dann Simon Haussmann und Knut Schneider. Simon erwischt wie sein Bruder nicht den besten Tag. Knuts Gegner wurde vermutlich nur aus taktischen Gründen an Position 6 gemeldet. Beide Spiele wurden leider ebenfalls verloren. Am Ende stand es dann 2:7 aus Nürtinger Sicht und der Aufstieg war somit leider verhindert. Auf alle Fälle haben sich die Herren 30 aus Baltmannsweiler den Aufstieg absolut verdient und die H30/2 vom ETV gratulieren sehr herzlich und wünschen dem TC Baltmannsweiler für 2019 viel Erfolg.

Die H30/2 des ETV werden den Aufstieg dann im kommenden Jahr erneut angehen. Jedenfalls hat es allen Spielern sehr viel Spaß gemacht, nicht zuletzt wegen den durchweg sympathischen Gegnern, die allesamt sehr gute Gäste bzw. Gastgeber gewesen sind.

HERREN 65

REGIONALLIGA SÜDWEST

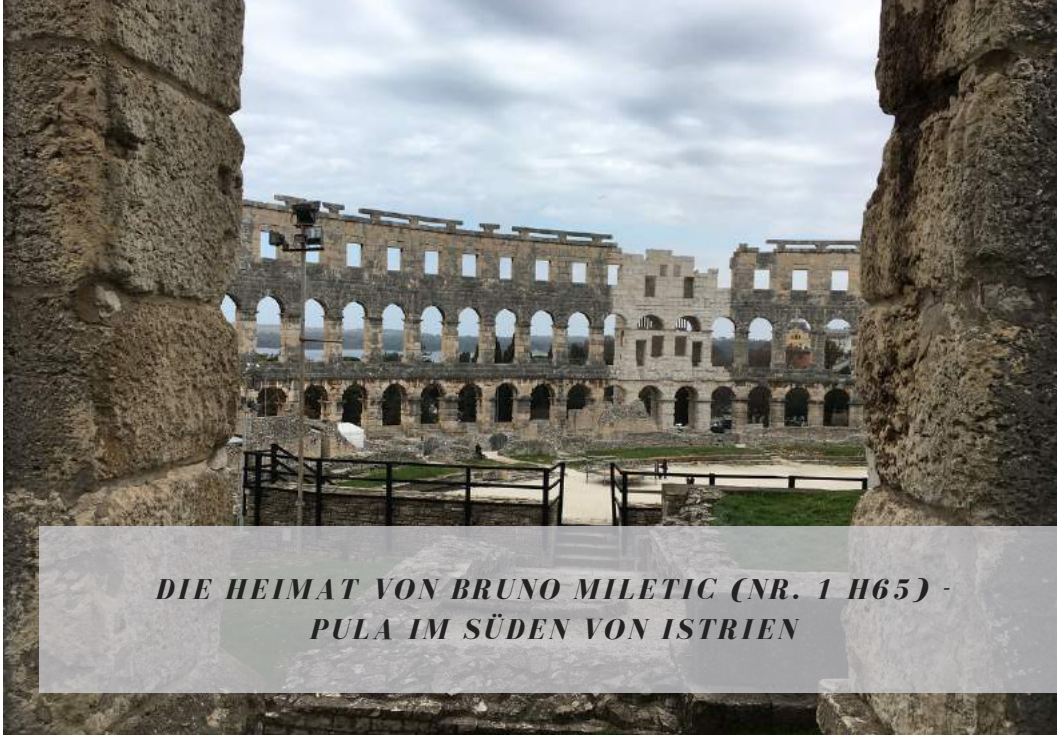
Gleich im ersten Spiel am 28.4.18 waren Dr. Borwin Pittl, Maks Kosjek, Carlo Amling, Vlado Safaric, Zdenko Grzinic und Joachim Glatzel (Bruno Miletic, unsere Nr. 2 war nur beim ersten Spiel nicht am Start) Gast beim letztjährigen Deutschen Mannschaftsmeister, dem TK Grün Weiß Mannheim. Nur Zdenko gewann sein Einzel und Maks und Zdenko gewannen das Doppel, damit Stand es 2 : 7 für Mannheim. Hans Engert und Rolf Staguhn – sie haben viele deutsche Meisterschaften und internationale Meisterschaften in verschiedenen Altersklassen in ihrer Laufbahn gewonnen wurden durch Peter Heller aus England und Robert Georges van Malder aus Belgien unterstützt.

Diese vier Spieler gaben in ihren 4 Einzeln und 2 Doppeln insgesamt nur 6 Spiele ab, die Matsches endeten jeweils 6 : 1 - 6 : 0. Mannheim belegte am Ende aber nur Platz 3. Im zweiten Spiel hatten wir in Nürtingen den TC Blau Weiss Bad Ems als Gegner, wir verloren 3 : 6, Zdenko gewann sein Spiel im Matchtiebreak, Maks und Vlado verloren ihr Match jeweils im Matchtiebreak, hier wäre ein Sieg möglich gewesen. Bad Ems belegte am Schluss den fünften, damit vorletzten Platz und muss absteigen.

Das zweite Heimspiel war gegen Blau Weiss Wiesbaden, wir verloren 3 : 6, nur Carlo konnte sein Einzel im Matchtiebreak gewinnen. Wiesbaden war am Ende in der Tabelle an Pos. 2 und wurde Vizemeister.
Die TSG Backnang hatten wir beim letzten Heimspiel zu Gast. Borwin gewann gegen Emil Belsak und Maks gegen Olaf Rempel jeweils im Matchtiebreak, Vlado und Zdenko gewannen ihr Einzel jeweils in 2 Sätzen, damit Stand es 4 : 2 für den ETV, die Doppel mussten damit die Entscheidung bringen, es gewannen Bruno und Carlo in 2 Sätzen, damit siegte der ETV mit 5 : 4. Backnang belegte in der Schlusstabelle den drittletzten Platz, den bis zuletzt umstrittenen nicht Abstiegsplatz. Bei Grün Weiss Idstein hatte der ETV keinerlei Chancen und verlor mit 5 : 4, die Idsteiner standen schon als Sieger der Regionalliga Südwest fest bevor sie gegen uns antraten. Idstein spielt damit um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft und hat dafür beste Chancen diese zu gewinnen. Beim letzten Spiel beim TC Rot Weiss Baden Baden wussten wir, dass mit einem Sieg der Klassenerhalt für den ETV möglich war. Baden Baden war immer Tabellenletzter auch nach dem Sieg gegen Bad Ems. Aber es kam anders, nur Vlado konnte sein Einzel in 2 Sätzen gewinnen. Zdenko verlor im Matchtiebreak. Maks hatte zumindest die Chance den ersten Satz zu gewinnen, verlor diesen dann aber nach 5 : 2 Führung noch 6 : 7.

Im 2. Satz war er chancenlos wie auch Borwin, Bruno und Carlo, damit stand es 1 : 5 nach den Einzeln. die Niederlage und der Abstieg war schon vor den Doppeln besiegelt, am Ende hieß es 1 : 8 und der ETV war Gruppenletzter, Baden Baden kletterte durch diesen hohen Sieg noch auf Platz 4 der Tabelle.

Trotz des Abstiegs waren wir guter Laune. Zusammen mit unserem "Fahrer", Bodo, der uns immer sicher mit dem Teambus zu allen drei Auswärtsspielen sicher gefahren hat, und dem Coach Reinhard, feiterten wir ausgelassen beim Sommerfest in Baden Baden. In der Spielsaison 2019 wird die Mannschaft Herren 65 in der Südwestliga, der zweithöchsten Klasse im DTB, spielen. Auch bestehen Überlegungen einen Klassenwechsel nach Herren 70 zu beantragen.



DIE HEIMAT VON BRUNO MILETIC (NR. 1 H65) - PULA IM SÜDEN VON ISTRIEN

HERREN 70

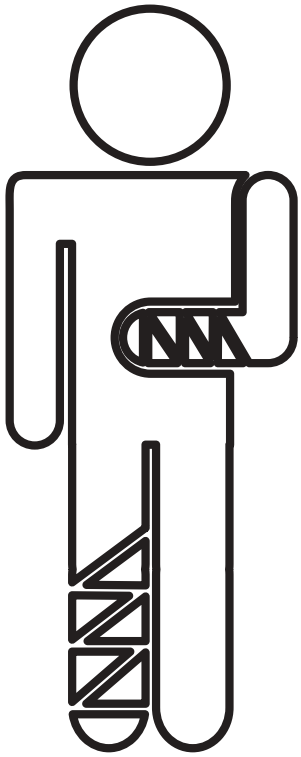
STAFFELLIGA

Ein Satz beschreibt die Sommersaison der Herren 70 „was ist denn das für eine Saison, voll mit Krankheiten und Verletzungen.“ Dass wir etwas mit dem Abstieg zu tun haben könnten, hätte niemand gedacht. Das erste vorverlegte Spiel im Mai gegen Wernau ging mit zwei Spielen Differenz verloren, die Frühform stimmte einfach noch nicht. Es konnte nur noch das Spiel am zweiten Spieltag gegen Pfullingen gewonnen werden. Das Spiel in Kirchheim fand nach dem Gewitterwochenende am 13.06. statt. Durch die umstehenden Bäume waren die Plätze noch recht feucht und an diesem kühlen Tag konnte nur Dieter sein Einzel gewinnen. Endergebnis 5 : 1 für Kirchheim. Das 1 : 5 gegen Bernhausen zeigt nicht den wahren Spielverlauf, nach zwei Stunden Spielzeit hatten Klaus, Dieter und Frieder verloren, Werner benötigte auch so lange um zu gewinnen. Die Doppel waren ähnlich umkämpft. Das anschließende Spiel gegen Hochdorf-Reichenbach war das einzige, das in Bestbesetzung bestritten wurde. Eine Achillessehne machte der Gewinnabsicht ein Ende.

Gegen die festesfreudigen Neuffener konnte nicht gewonnen werden, wir hatten nur noch vier Spieler zur Verfügung, Uli Woelki als Ältester der Herren 70 und 75 spielte mit viel Einsatz und Engagement sowohl Einzel als auch Doppel . Im letzten Spiel gegen Reutlingen machte seine Achillessehne dann auch nicht mehr mit.

Also: wir hatten nicht viel zu lachen, was die Verbandsspielrunde betrifft, wenn am Ende der Abstieg steht. Die Mannschaft hätte spielen können mit Klaus Benedikt, Dietrich von Reyher (nicht auf dem Bild), Dieter Staack, Roland Hermann, Dieter Ulrich Niederberger (nicht auf dem Bild), Friedrich Bay, Werner Sackmann, Ulrich Woelki (nicht auf dem Bild).

Dieter Niederberger



HERREN 75

OBERLIGASTAFFEL

Mit blauem Auge davon gekommen.

Nach dem unglücklichen Abstieg aus der Württembergstaffel 2017 gingen die Herren 75 mit gemischten Gefühlen in die neue Saison 2018. Wir waren in der Oberligastaffel in einer Vierergruppe mit SKV Eglosheim, SPG Aichwald/RSK Esslingen und TC B-W Eislingen eingeteilt. Es wurde Vor- und Rückrunde gespielt. Die ersten beiden Spiele gegen Eglosheim und Aichwald/ Esslingen konnten wir dank der Verstärkung durch Reiner Künzel und dem Einsatz von Manfred Schulz jeweils mit 4:2 für uns entscheiden.

Das dritte Spiel gegen Eislingen ging leider mit einem Satz mehr für den Gegner mit 3:3 aus. So lagen wir nach der Vorrunde noch recht gut im Rennen. Zum Rückrundenstart mussten wir uns dann (ersatzgeschwächt) dem SKV Eglosheim auch mit 3:3 und einem Satz weniger beugen.

Da wir in den noch anstehenden Spielen gegen Aichwald/ Esslingen und Eislingen auch noch auf unseren Stärksten (R. Künzel) verzichten mussten, sah es ziemlich hoffnungslos aus, was sich dann auch durch die 0:6 Niederlage gegen Aichwald bestätigte. So waren wir auf den vorletzten Tabellenplatz abgerutscht, und durften uns beim letzten Spiel gegen Eislingen keinesfalls noch eine 0:6 Niederlage erlauben.

So traten wir mit 6 Mann (davon 5 Verletzte) die Fahrt zum entscheidenden Spiel an. Durch eine starke Leistung konnte der einzige Gesunde (Werner Hermann) bei brütender Hitze an Nr. 1 den für den Klassenerhalt wichtigen Punkt zum 1:5 erringen und uns damit vor dem drohenden Abstieg retten.
Für nächstes Jahr hoffen wir auf weniger verletzungs - und krankheitsbedingte Ausfälle.

Gespielt haben: Reiner Künzel 4x, Werner Hermann 6x, Manfred Schulz 2x, Horst Braun 5x,
Roland Hermann als Ersatzspieler 3x, Walter Tschihar 1x, Hans-Jürgen Breitinger 1x, Gerhard Kurz 1x
und Frieder Herzog 6x

Frieder Herzog

HOBBY

EINZEL | MIXED | DOPPEL

2010 kam es zur Auflösung der Tennisabteilung des FV09 und es stand die Frage im Raum, zu welchem Verein die restlichen Mitglieder wechseln sollten. Da es immer ein gutes Verhältnis zum Nachbarverein gab, war schnell klar, dass es für die verbliebenen Damen und Herren der Hobby-Mannschaften nur eine Option gab, der ETV. Dort wurde dann 2011 je eine Damen-, Herren- und Mixed-Mannschaft gegründet. Gerne schlossen sich einige der nicht aktiv spielenden ETV-Mitglieder diesem neuen Bereich an. Bei den Rundenspielen konnten unsere Teams regelmäßig die ersten Plätze in ihrer Gruppe belegen.
Auch bei den vielen Turnieren, welche im Hobbybereich stattfinden, war der ETV immer vorne dabei. Hier ein kleiner Überblick der letzten Jahre

Ü90-Mixedturnier in Neuffen
2 x der 1. und 1 x den 2. Platz

Trollinger Cup (Herren-Doppel)
1 x den 2. und 1 x den 3. Platz

Tie-Break-Turnier in Wernau
2. Platz

VoBa-Cup - Mannschaftsturnier in Frickenhausen
2014 und auch in diesem Jahr den 1. Platz sowie 3 x 3. und 1 x 2. Platz

Mixed-Cup in Riederich
2014 1. Platz, 2012 und 2017 den 2. Platz. Dieses Jahr reichte es leider in der Hauptrunde nur zum 3. Platz, in der Nebenrunde jedoch zum 1. Platz.
Ich möchte mich ganz herzlich hier an dieser Stelle bei meinen Spielern und vor allem den Mannschaftsführern, bei den Damen Christine Speidel und bei den Herren Ralph Syhr, für ihren Einsatz bedanken. In den vergangenen Jahren konnten Hobbymannschaften unter den vielen aktiv spielenden Mannschaften des ETV gut etablieren. Auch wurde vielen klar, dass Hobby spielen nicht nur ein Spaßfaktor ist, sondern das wir, auch wenn es bei uns nicht um LK-Punkte geht und wir nicht auf- oder absteigen können, unsere Spiele gewinnen wollen. Jedoch ist es bei uns wichtig, dass wir das gesellige Miteinander mit unseren und den Teams anderer Vereine pflegen. Der Zusammenhalt unserer Truppe ist für uns das Wichtigste.

Unser jährliches Faschingsturnier in der Halle, welches ich veranstalten darf, ist immer ein kleines Highlight. Dort darf man auch mal ein bisschen gaga sein, ohne aufzufallen. Hiermit möchte ich auch gleich die Gelegenheit nutzen, Euch für nächstes Jahr einzuladen. Es findet am Sonntag den 3. März 2019 statt. Bitte tragt es euch gleich in Euren Kalender ein! Wie jedes Jahr gibt es einen kleinen gemütlichen Saisonabschluss bei Mario, bei welchem ich wie immer einen Rückblick auf die vergangen Spiele und Turniere in Form einer kleinen Dia-Show zeige. Dazu sind natürlich sehr gern auch die anderen Mitglieder unseres Vereins eingeladen. Den genauen Zeitpunkt gebe ich noch bekannt, er wird voraussichtlich im November stattfinden.

M. Wahler

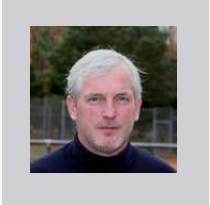
Genetische Diagnostik

www.cegat.de

TRAINING

TRAINER | UWE ALLGAIER

Ich bin Uwe Allgaier, geb.13.02.1964, ehemaliger Satellite- und 2. Bundesligaspieler. Aktuell spiele ich in Regionalligaspieler Herren 50 Südwest.



Sprache

Ich besitze die **A/B-Trainerlizenz des DTB im Bereich Leistungssport**.

Seit drei Jahren leite ich erfolgreich die Vereinsarbeit im Sportbetrieb.

Leistungsportfolio:
- Leistungs- und Fordertraining
- Einzel- und Gruppencoaching
- Freizeittraining
- Organisation und Management Liga

Mobil: +49 176 24054865
E-Mail: uwe.allgaier@gmx.de

Jüngstenschule:
Früh übt sich (ab 4 Jahren):
- Tennisbasis üben
- motorische Bewegungsschule für Vorschulkinder
- Erlernen und üben koordinativer Fähigkeiten

Kursplan 10 x 60 min: 5 er Gruppe -> 89 €/6er Gruppe -> 79 €

Tenniskindergarten:
- ganzheitliches Tennistraining
- Übung tennisspezifischer Bewegungsabläufe

Kursplan 10 x 60 min: 4er Gruppe -> 109 €/5er Gruppe -> 89 €

Sprache

Ich bin Zdenko, Kroate und Deutscher. Seit über 20 Jahren lebe ich in Deutschland. Mit der B-Trainerlizenz des DTB trainiere ich Spieler & Spielerinnen auf allen Leistungsniveaus. Meine persönlichen Erfolge sind mehrere BW- Meistertitel im Einzel als auch im Doppel. In der Kroatische Rangliste war ich die Nr. 5.

Leistungsportfolio:
- Grundlagen
- Freizeitsport
- Einzel- und Gruppensport
- Fortgeschrittene

Telefon: +49 7127 924306
Mobil: +49 170 7335314

DIE VIER SÄULEN IM TENNIS

UWE ALLGAIER

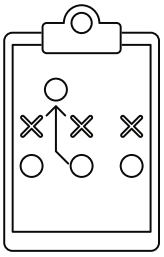
Tennis ist eine enorm komplexe Sportart. Damit ist gemeint, dass die Anforderungen extrem vielfältig sind und der Sportler eine ganze Bandbreite von zum Teil sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten benötigt. Man spricht hierbei auch von den sogenannten "Vier Säulen" des Tennis, die man auch als vier ineinander greifende

Technik

Auf den ersten Blick besteht Tennis aus Technik, also aus dem ursprünglichen: "Wie schlage ich den Ball über das Netz und gleichzeitig ins Feld?" Ob Aufschlag, Vorhandspin, Rückhand oder Slice - eine ausgefeilte Technik ist das Um und Auf im Tennissport und kann nur unter Anleitung geschulten Trainerpersonals erlernt werden.

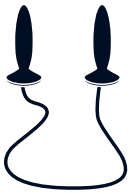
Taktik

Beherrscht man die Technik "einigermaßen", geht es sofort um Taktik, also um die Frage: "Wohin spiele ich den Ball?" Darunter versteht man ein gezieltes Handeln unter Berücksichtigung der möglichen äußeren Einflüsse (zum Beispiel Wetter, Platzverhältnisse, Zustand der Bälle), der konditionellen und mentalen Verfassung der eigenen Person und der Gegnerin beziehungsweise des Gegners.



Kondition

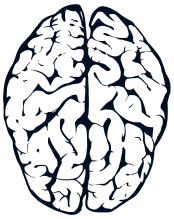
Wenn Spielerinnen und Spieler mit ihren Schlägern den kleinen Ball oft stundenlang über das Netz zwischen den beiden Spielflächen hin- und her befördern, sieht das leicht und spielerisch aus. In Wahrheit erfordert Tennis jedoch eine enorme Portion an Kraft und Ausdauer.



In einem durchschnittlichen Tennismatch kommt es zu 300 bis 400 explosiven Kraftschüben. Der Kraftaufwand ist enorm, daher ist eine gute Vorbereitung mit einem durchdachten Krafttraining von Bedeutung. Da nicht nur die Arme, sondern auch die Beine beim Tennis besonders gefordert werden, zeichnet sich eine gute Tennisspielerin beziehungsweise ein guter Tennisspieler neben dem notwendigen Kraftpotenzial auch durch eine hervorragende Grundlagenausdauer aus.

Psyche

Ab einer gewissen Spielstärke ist die Psyche der alles entscheidende Faktor. Sie bestimmt, ob eine Spielerin oder ein Spieler im Ernstfall tatsächlich in der Lage ist, ihr oder sein Potenzial auch unter extremen Stressbedingungen auszuschöpfen, oder ob bei wichtigen Matches die Nerven in Zaum gehalten werden können.



- Kostenersparnis & Verbesserung der Ausleuchtung
- Hocheffizient & umweltschonend
- Verschiedene Farben erhältlich
- Optional mit Vereinslogo

LED-STRAHLER

Der LED-Strahler ST5410 zeichnet sich durch seine enorm hohe Effizienz von mehr als 150lm/W aus. Er ist ballwurfsicher zertifiziert und eignet sich somit perfekt für die professionelle Ausleuchtung von Sportstätten aller Art.

LED-LANGFELDLEUCHTE

Das Model 185150 ist speziell für Tennishallen entwickelt worden. Aufgrund der Polycarbonatabdeckung werden Blendungen vermieden und dennoch ein sehr gut gerichtetes und gleichmäßiges Licht zur Verfügung gestellt.

GESCHICHTE & IDEE DAHINTER

SinusElectrics

Nico und Simon Haussmann, seit 15 Jahren im internationalen Textilhandel tätig, sind seit ihrem 3. Lebensjahr begeisterte Tennisspieler. Als im heimischen Tennisverein die Hallen-beleuchtung auf LED-Technik umgerüstet werden sollte, gingen die Brüder und der Vereinsvorstand gemeinsam dieses Thema an. Schnell wurde deutlich, dass die seither angebotenen Systeme zu teuer und nicht leistungsfähig genug sind. Dank ihrer Handels-kontakte konnten die Brüder sehr schnell eine, den Vorgaben des Vereins entsprechende, Lösung präsentieren. Das Ergebnis war gleichzeitig die Grundsteinlegung für Sinus Electrics.

ETV NÜRTINGEN MIXED
TABELLENPALTZ 2 IN DER SPIELHÖCHSTEN LIGA

RISTORANTE

DA MARIO NÜRTINGEN

Ciao, meine Name ist Mario und ich komme aus der Mandatoriccio, einem schönen Küstenort in Kalabrien. Seit meinem 16. Lebensjahr bin ich hier in Deutschland. Mein Ziel war es schon immer die italienische Küche meinen Gästen so nahe wie möglich zu bringen.

Mein Bruder Franco betreibt ebenfalls ein Tennisrestaurant. Er ist auf der Geroksruhe in Stuttgart zusammen mit seiner Frau. Gemeinsam hatten wir früher ein italienisches Restaurant in der Esslinger Innenstadt. Nun sind wir beide glückliche Betreiber der Restaurants in Tennisclubs. Besonders mögen wir die konstanten Gäste mit denen man oft auch eine persönliche Freundschaft pflegt.

Ich und mein kleines Serviceteam freuen uns euch auf der Anlage begrüßen zu dürfen.

Ob eine klassische Pizza oder ein tolles Pfeffersteak mit Pasta, ich bin mir sicher ihr werdet euch wohl fühlen.

Auch für Veranstaltungen und Events kann ich euch gerne meine Bewirtung anbieten. Mit zwei gemütlichen Sonnenterrassen und großen Schirmen findet sich immer ein Plätzen zum Verweilen. Auch der Innenbereich unseres Restaurants ist ganz neu gestaltet. Neben einem gemütlichen Loungebereich stehen auch 40 Sitzplätze zur Verfügung. Wir freuen uns auf euer Kommen und verbleiben

mit sportlichen Grüßen.

Mario

Kontakt Ristorante Da Mario:
Telefon: +49 7022 33583
Mobil: +49 157 79241126

TWS

SPORTSPONSORING

SPONSORING FÜR TENNISVEREINE

T. WICK 0163 - 2728927

WWW.TWS-SPORTSPONSORING.DE

DANKE AN DIE SPONSOREN

Erunge

exponi
www.exponi.de

Gutekunst
Formfedern GmbH

CeGaT
Center for Genomics
and Transcriptomics

Geissler
ELEKTROTECHNIK

TWS
SPORTSPONSORING

SINUS
ELECTRICS

KAPPEL & DIEROLF
KOMPETENZ IN DIGITALISIERUNG

Stanztechnik GmbH

Kunstfleck
MALEREI UND OBJEKTE

ETV NÜRTINGEN
MILLOTSTRASSE 10
72622 NÜRTINGEN

KONTAKTMÖGLICHKEITEN:
CLUBHAUS: 07022 33583
VORSTAND: 07022 952060
FAX: 07022 55101

INFO@ETV-NUERTINGEN.COM
WWW.ETV-NUERTINGEN.COM